

# Wenn alle Vergleiche hinken

Die Bundesregierung kritisiert die hohe Arbeitslosigkeit in Wien. Und zeigt damit nur eine Seite der Medaille. Denn im politischen

ERHEBUNG: JOSEF REDL  
UND BIRGIT WITTSTOCK

Die ÖVP hat den Gemeindebau für sich entdeckt. Am Freitag vergangener Woche besuchten die Wiener Klubobfrau Elisabeth Olischar und Stadtrat Markus Wölbitsch in Begleitung von jungen Menschen in türkisen Westen mehrere Gemeindebauten. Unter dem Motto „Wer arbeitet darf nicht der Dumme sein“ verteilten die ÖVP-Politiker Werbematerial für die von der Bundesregierung beschlossene Neugestaltung der Mindestsicherung. „Die SPÖ ist von einer Arbeiterpartei zu einer Arbeitslosenpartei geworden“, ließ Markus Wölbitsch wissen.

Der Auftritt der beiden Türken ist das jüngste Kapitel in einer aktuellen politischen Erzählung. Fleißige gegen Faule. Eine Bundesregierung, die anpackt gegen eine rot-grüne Wiener Regierung, die die Hauptstadt verlottern lässt. An Geschützen wird nicht nur Anekdotisches (in vielen Familien stehen in der Früh nur noch die Kinder auf, weil die Eltern nicht arbeiten gehen), son-

ILLUSTRATION:  
DANIEL JOKESCH

dern auch Faktisches aufgeboten. Zum Beispiel, dass die Arbeitslosenquote in Wien mit über zwölf Prozent deutlich höher ist als in allen anderen Bundesländern. Von der Schuldenquote über die Arbeitslosigkeit bis zum Wirtschaftswachstum – statistische Kennzahlen halten regelmäßig Einzug in den politischen Diskurs. Ohne Einordnung verleiten die scheinbar objektiven Fakten zu Fehlinterpretationen und verfestigen oft falsche Bilder.

Das kann ganz unterschiedliche Gründe haben. So zeigte sich zum Beispiel bei der Berechnung der Wirtschaftsleistung in letzter Zeit ein interessantes Phänomen: Als die Statistik Austria die Zahlen des Jahres 2016 für die einzelnen Bundesländer veröffentlichte, war Salzburg erstmals vor Wien das Land mit dem größten Bruttoinlandsprodukt pro Kopf. Ein Jahr später wurden die Daten deutlich revidiert (siehe Tabelle auf S. 15). Im Gegensatz zur Meldung „Salzburg überholt Wien“ findet die Revision ein Jahr später logischerweise wenig medialen Nachhall.

Ein anderes Problem: Der Vergleich einzelner Werte zwischen Stadt und Land oder

auch zwischen einzelnen europäischen Städten ähnlicher Größe liefert kaum je ein zutreffendes Bild. Das liegt zum einen daran, dass sich Städte und ländliche Gebiete in vielen Faktoren unterscheiden; die gar nicht so recht meßbar sind. Metropolen funktionieren wie Magnete, ziehen seit jeher Menschen unterschiedlicher Herkunft an. Menschen auf der Suche nach Arbeit, auf der Suche nach mehr Freiheit in der Lebensgestaltung, aber auch Outsidergemeinschaften, die keinen anderen Ort haben, wo sie sonst hingehen könnten. „Arme, Obdachlose und Menschen in prekärer Lage suchen in der Großstadt nach besseren Lebensbedingungen, Anonymität und Schutz vor dem Schamgefühl“, sagt Raimund Haindorfer vom Institut für Soziologie, der zu den Themen Arbeitsmigration und Lebensqualität forscht. Die gute Infrastruktur, medizinische Versorgung und der große Arbeitsmarkt werden zu Pullfaktoren, die Leute in die Stadt ziehen.

Aber auch das Meßbare ist nicht immer vergleichbar. Wiens Sozialstadtrat Peter Hacker war sichtlich indigniert, als ihn Ar-

Betrieb sind gerade Zahlen oft trügerisch

min Wolf kürzlich in der „ZiB 2“ mit der Arbeitslosenquote von Wien und Hamburg konfrontierte: Nach EU-Berechnungsmethode sind es in der österreichischen Hauptstadt 10,4 Prozent und in Hamburg nur 4,2 Prozent. Hamburg eignet sich deswegen für einen Vergleich, weil beide Städte mit etwas über 1,8 Millionen Einwohnern annähernd gleich groß sind. Was diese nackten Zahlen aber nicht sagen: Wien befindet sich in unmittelbarer geografischer Nähe zu Ländern mit deutlich geringerem Lohnniveau, auf dem ostösterreichischen Arbeitsmarkt herrscht also eine gänzlich andere Konkurrenzsituation.

Ein Dauerbrenner in der Kategorie statistischer Wahlkampfmunition ist die Verschuldung einzelner Bundesländer, besonders vor Wiener Gemeinderatswahlen. Finanzminister Hartwig Löger hatte das Thema bereits 2018 aufs Tapet gebracht. Finanzstadtrat Peter Hanke beantwortete die Kritik damals eher paradox: Die von der ÖVP genannten Zahlen seien „weder neu noch eine große Überraschung und zum Teil erfunden“.



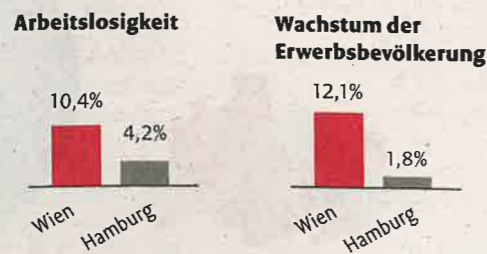
**Arme, Obdachlose und Menschen in prekärer Lage suchen in der Großstadt nach besseren Lebensbedingungen, Anonymität und Schutz vor dem Schamgefühl**

SOZIOLOGE  
RAIMUND  
HAINDORFER

## Zahlen lügen nicht

Statistiken dienen oft als Munition in der politischen Auseinandersetzung. Dabei halten die Zahlen oft nicht, was sie auf den ersten Blick versprechen

Vergleich zweier Millionenstädte: Die Arbeitslosenquote zeigt nur die halbe Wahrheit. In Wien wuchs durch den starken Zuzug in den vergangenen Jahren auch die Zahl der Erwerbstätigen stark an. In Hamburg stagnierte sie beinahe



### Verschuldung gesamt 2017 in Millionen Euro (Länder)

1. Niederösterreich	8.105
2. Wien	7.294
3. Steiermark	4.584
4. Kärnten	3.624
5. Oberösterreich	1.987
6. Salzburg	1.688
7. Burgenland	1.015
8. Tirol	220
9. Vorarlberg	177

### Verschuldung 2017 pro Kopf in Euro (Länder und Gemeinden)

1. Kärnten	6.973
2. Niederösterreich	6.016
3. Steiermark	5.286
4. Burgenland	4.216
5. Wien	3.862
6. Salzburg	3.645
7. Oberösterreich	2.819
8. Vorarlberg	1.894
9. Tirol	964 €

Ein Klassiker unter den irreführenden Statistiken: Wien ist gleichermaßen Gemeinde und Bundesland. Vergleicht man die Schulden Wiens nur mit jenen der Bundesländer, fehlen alle Gemeindeforderungen der Länder. Verstärkt wird der Effekt, wenn in absoluten Zahlen und nicht pro Kopf gezählt wird

### BIP pro Kopf in Euro

	2016 (Veröffentlichung)	2016 (Revision)	2017 (Veröffentlichung)
Wien	48.600	49.200	50.000
Salzburg	48.700	48.900	50.100

Im Nachhinein ist man immer gescheiter: Als die Zahlen für das Jahr 2016 veröffentlicht wurden, hatte Salzburg mit 48.700 Euro ein um 100 Euro höheres BIP (pro Kopf) als Wien. Bei der Revision drehte sich das Bild. Für 2017 liegt Salzburg wieder um 100 Euro vorne. Vor der Revision

High

2

Kunstha  
Annette  
Tomato  
bis 24.03.

Leopold  
EINE W  
GARDE  
Kreiert vor  
fotografie  
bis 04.03.

mumok  
Patterson  
Ornam  
Verspre  
23.02. bis

Halle E  
netzzei  
Sympos  
in acht  
Fr 22. & Sa  
Halle E

Tanzqua  
Miet W  
Myster  
Fr 15. & Sa  
TQW Halle

mumok  
Patterson  
Miriam Schapira  
Ludwig Forum  
die Peter und  
Foto: Carl Bru

Generalsponsor  
des MQ